

# SMUSY

SHARED MOBILITY USER SURVEY



## Nutzungsmuster und Potenziale für die Nachfrageentwicklung geteilter Mobilität

Mobilitätsakademie des TCS, Januar 2024  
Jonas Schmid / Mathias Halef

In Zusammenarbeit mit



Mit Unterstützung von



## Um was geht es?



Ziel der Shared Mobility User Survey (SMUSY) ist die Erarbeitung von nachfrageseitigen Grundlagen, welche die Anbietenden von Sharing-Diensten aber auch weitere Akteure aus dem Verkehrswesen darin unterstützen, ihre Angebote weiter zu verbessern sowie die geteilte Mobilität als dynamisches Ökosystem zu formen und dessen künftige Rolle in einem nachhaltigeren Verkehrsmarkt zu stärken.

Die SMUSY wurde im Rahmen des von «EnergieSchweiz» unterstützten Programms «Shared Mobility Accelerator» durchgeführt. Die Daten und Auswertungen basieren auf einer Online-Befragung von 1'830 Kundinnen und Kunden der Mitglieder der Swiss Alliance for Collaborative Mobility CHACOMO.

[Der vollständige Bericht der Studie ist hier verfügbar.](#)

# Zentrale Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen

## An die Adresse der Shared Mobility-Anbieter



Shared Mobility stellt ein vielschichtiges Ökosystem von Diensten dar, die komplementär und multimodal genutzt werden – **Kollaborationen innerhalb der Branche intensivieren und Partnerschaften mit komplementären Anbietern aufgleisen**



Unter den bestehenden Kundinnen und Kunden der jeweiligen Angebote besteht ein grosses Potenzial, Neukundinnen und -kunden für weitere/komplementäre Angebote zu gewinnen – **das Wachstumspotenzial innerhalb der Shared Mobility-Community konsequent ausschöpfen, z. B. durch Co-Marketing**



Das Fehlen von kombinierten Shared Mobility-Angeboten mit entsprechenden preislichen Vorteilen und das Buchen aus einer Hand wird von jeder/jedem zweiten als grosse Hürde wahrgenommen - **nicht auf die «Super-App» warten, sondern digitale Vernetzung und gemeinsame Produkte auch als Branche mit pragmatischen Ansätzen vorantreiben**

# Zentrale Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen

## An die Adresse der öffentlichen Hand



Shared Mobility fördert die Multimodalität und reduziert die Abhängigkeit vom Auto im Privatbesitz – **Ausbau des Angebots konsequent fördern**



Ausserhalb der Zentren wird das Angebot als unbefriedigend wahrgenommen – **als Gemeinde in den Dialog mit Anbietern treten und günstige Rahmenbedingungen für die Angebotsentwicklung schaffen**

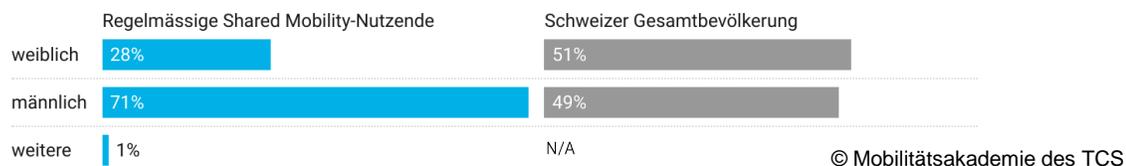


40 % der Befragten empfinden fehlende preisliche Anreize als Hürde – **gezielte Vergünstigungen für Nutzende prüfen sowie Angebote nicht durch Auflagen und Gebühren zusätzlich verteuern**

# Profile der regelmässigen Shared Mobility-Nutzenden im Vergleich zur Schweizer Gesamtbevölkerung

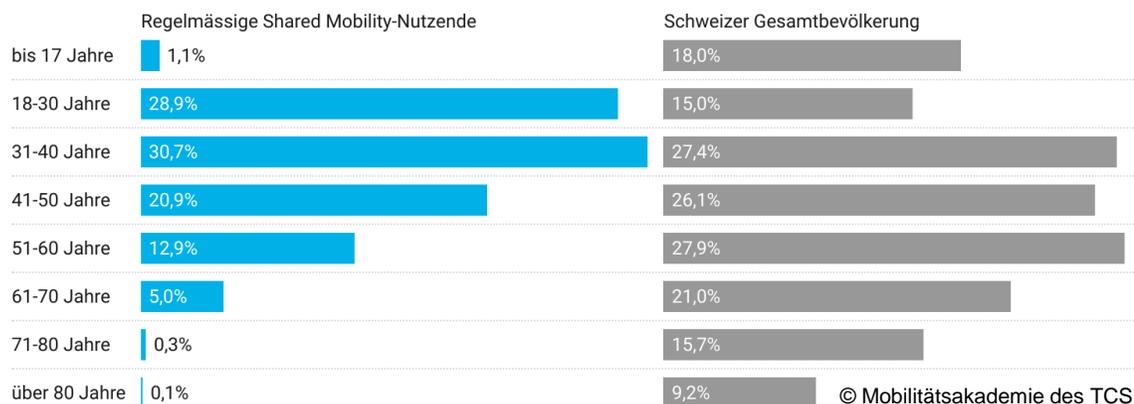
## Geschlecht

Profil der regelmässigen Shared Mobility-Nutzenden im Vergleich zur Schweizer Gesamtbevölkerung



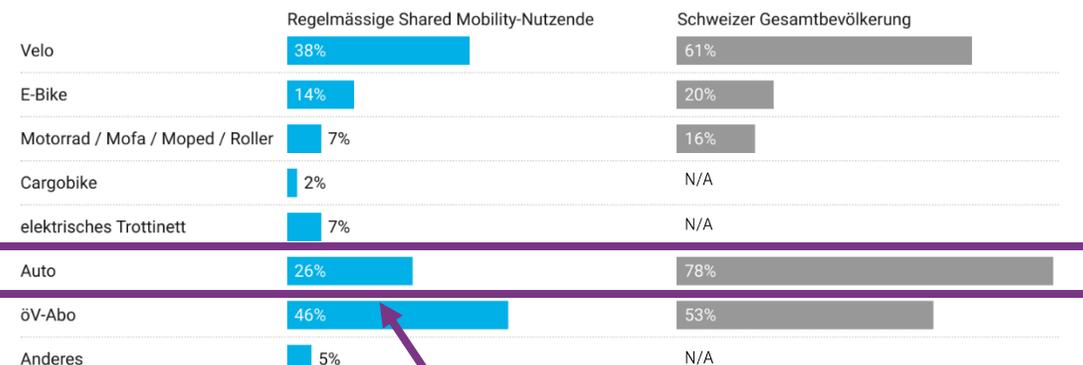
## Alter

Profil der regelmässigen Shared Mobility-Nutzenden im Vergleich zur Schweizer Gesamtbevölkerung



## Verkehrsmittelverfügbarkeit

Profil der regelmässigen Shared Mobility-Nutzenden im Vergleich zur Schweizer Gesamtbevölkerung

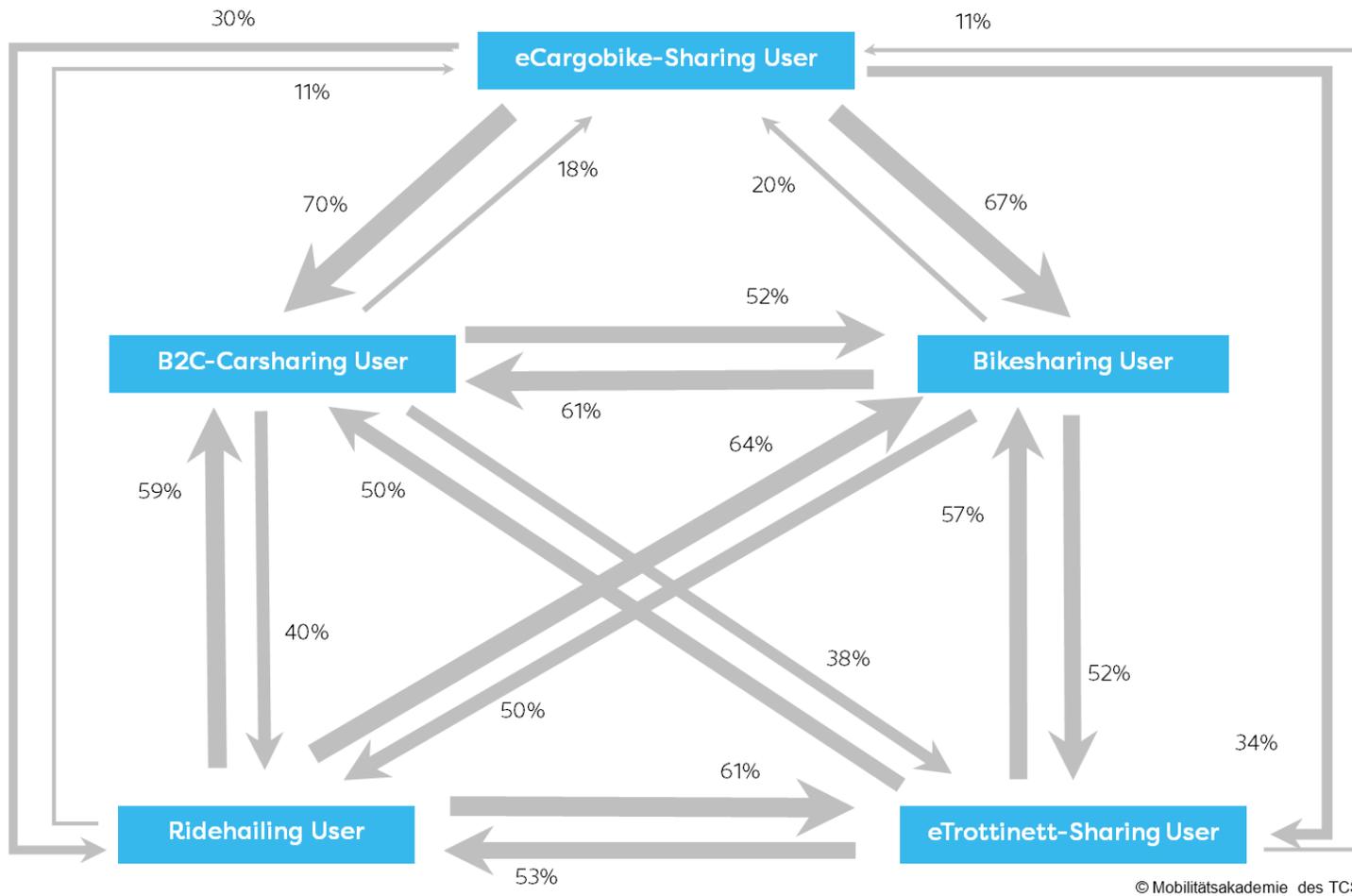


Nur 26% der Shared Mobility-Nutzenden besitzen ein Auto – gegenüber 78% in der Gesamtbevölkerung



Im Vergleich zur Schweizer Gesamtbevölkerung sind regelmässige Nutzende von Shared Mobility tendenziell männlich und unter 50 Jahre alt, sie haben ein höheres Ausbildungsniveau und besitzen seltener öV-Abos, Velos und insbesondere Autos.

# Überlappungen der Kundenbasis ausgewählter Shared Mobility-Angebote



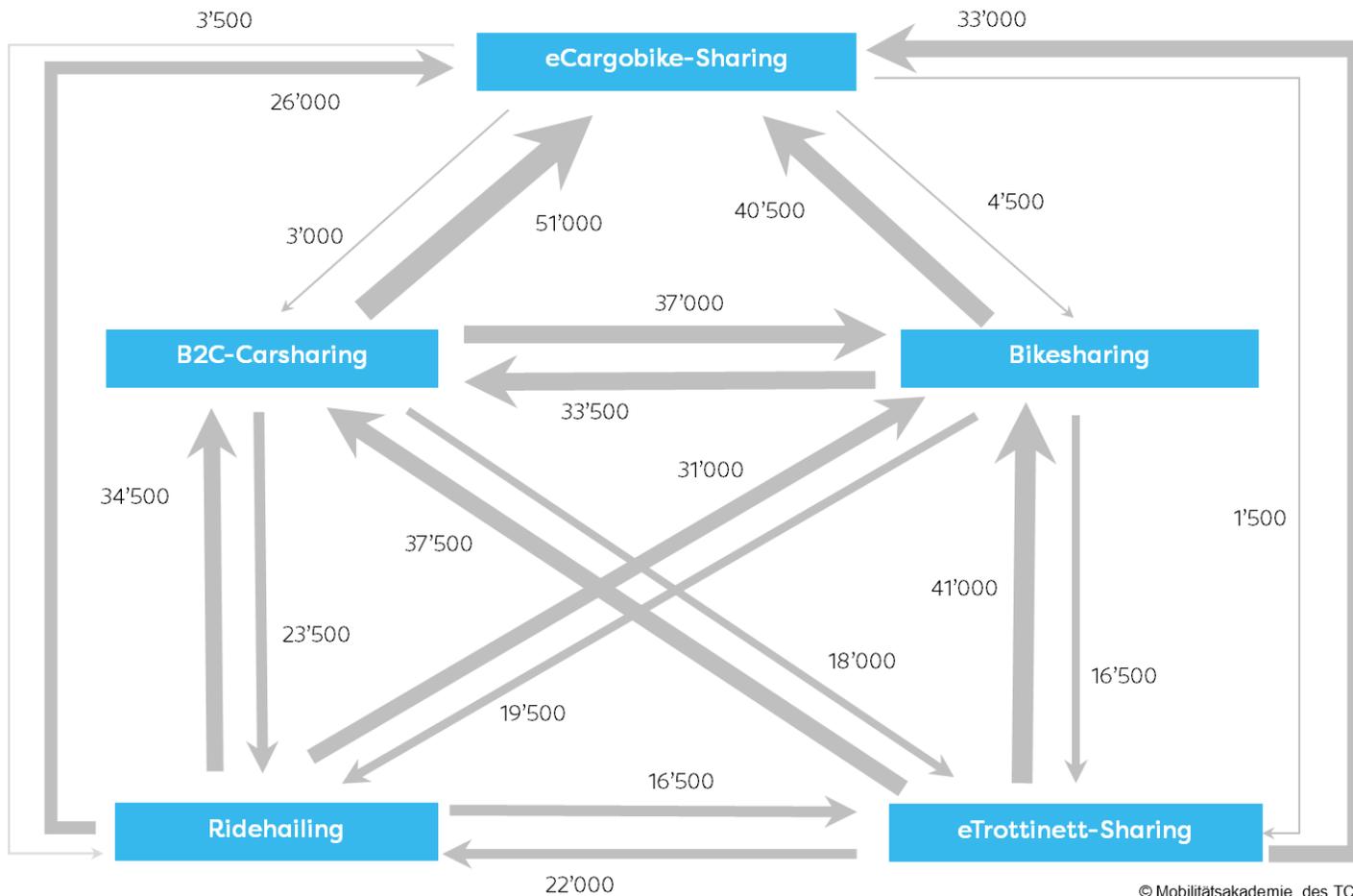
© Mobilitätsakademie des TCS

38% Anteil im Kundenstamm, welche auch das Angebot nutzen, auf das der Pfeil zeigt  
 Lesehilfe: «38% der Carsharing User nutzen auch eScooter-Sharing»



Shared Mobility stellt ein vielschichtiges Ökosystem von Diensten dar, die komplementär und multimodal genutzt werden. Insbesondere Carsharing, Ridehailing und geteilte Mikromobilität weisen untereinander jeweils eine gemeinsame Kundenbasis von über 50% auf und bilden damit für viele Nutzende das zentrale Rückgrat des Shared Mobility-Angebots.

# Potenzielle Neukunden innerhalb der Shared Mobility-Community



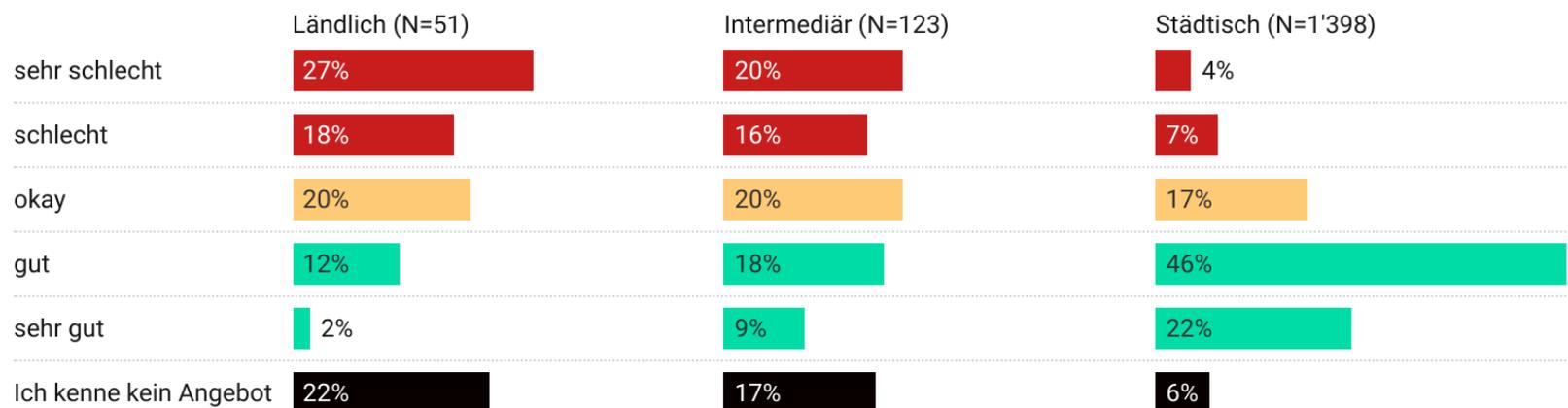
Unter den bestehenden Kundinnen und Kunden der jeweiligen Angebote besteht ein grosses Potenzial, Neukundinnen und -kunden für weitere, beziehungsweise komplementäre Shared Mobility-Angebote zu gewinnen. Rund 100'000 Neunutzende liessen sich so je für das Carsharing, Bikesharing und eCargobike-Sharing aus den Nutzenden der übrigen Angebote akquirieren.

© Mobilitätsakademie des TCS

33'500 → Anzahl Personen im jeweiligen Kundenstamm mit Nutzungsabsicht für das Angebot, auf das der Pfeil zeigt  
 Lesehilfe: «33'500 aktuelle Bikesharing User nutzen noch kein Carsharing, könnten sich aber vorstellen, dies zukünftig zu tun.»  
 Basis: Anteil der Personen mit Nutzungsabsicht aus der SMUSY 2023; Registrierte User gemäss Shared Mobility Observatory CHACOMO 30.6.2023, Zahlen gerundet

# Angebotszufriedenheit

## Beurteilung des Angebots am Wohnort



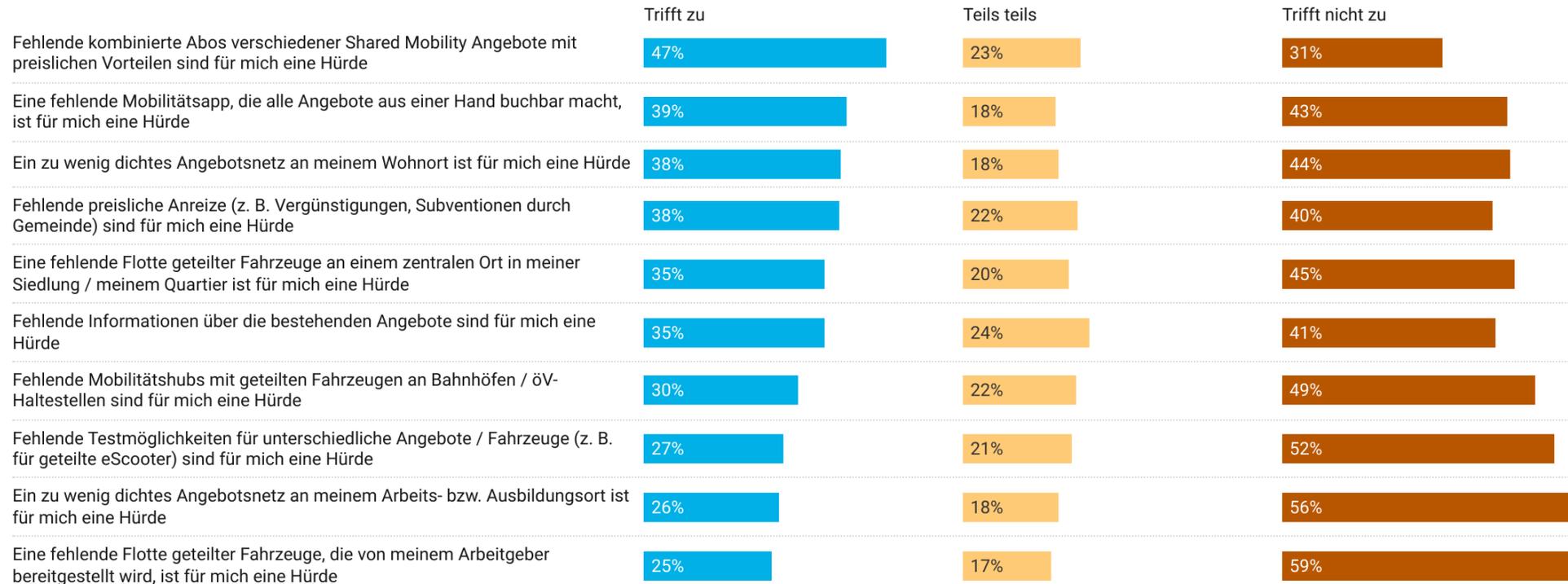
© Mobilitätsakademie des TCS



Je nach Lage und Kontext der Wohngemeinde nehmen die Nutzenden von Shared Mobility die Angebotsqualität sehr unterschiedlich wahr. In städtischen Gemeinden ist eine deutliche Mehrheit mit dem Angebot zufrieden. Je ländlicher der Kontext einer Gemeinde, desto schlechter wird das Angebot geteilter Mobilität beurteilt.

# Hürden

## Hürden



© Mobilitätsakademie des TCS



Fehlende kombinierte Shared Mobility-Angebote mit entsprechenden preislichen Vorteilen werden als grösste Barriere für eine noch intensivere Nutzung wahrgenommen. Generell sind es die mangelnde digitale Vernetzung, fehlende Vergünstigungen und eine ungenügende Verfügbarkeit der Angebote, welche als grösste Nutzungshürden empfunden werden.

# Kontakt



Jonas Schmid, Leiter Neue Mobilität, [jonas.schmid@tcs.ch](mailto:jonas.schmid@tcs.ch)

Mathias Halef, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, [mathias.halef@tcs.ch](mailto:mathias.halef@tcs.ch)

Mobilitätsakademie des TCS, [www.mobilityacademy.ch](http://www.mobilityacademy.ch)